Ausland.

England. Das Unterhaus setzte am Mittwoch die Einzelberathung der Bill betreffend die exmittirten irischen Pächter fort. Die Paragraphen 1, 2 und 3 wurden angenommen. Die Konservativen und liberalen Unionisten blieben der Debatte gänzlich fern.

Italien. Der „Popolo Romano" meldet: Der König unterzeichnete ein Dekret, durch welches der Belagerungszustand auf Sicilien mit dem heutigen Tage aufgehoben wird.

Als Zwangsaufenthalt für Anarchisten scheint die italienische Regierung den Sudan ausersehen zu haben. Wie wir der „Köln. Ztg." entnehmen, ist ein Inspektor des Ministeriums nach Massaua entsandt worden, um einen Ort zum Zwangswohnsitz für Anarchisten auszuwählen.

Serbien. Die „Neue Freie Presse" veröffentlicht eine Unterredung ihres Berichterstatters in Belgrad mit Pasitsch. Letzterer billigte die von der radikalen Partei beschlossene Passivität vollkommen und betonte, man solle die Klärung der Verhältnisse in Serbien nicht stören. Pasitsch glaubt, eine solche Lage, wie die jetzige, könne nicht lange andauern, die politischen Ziele der Radikalen überschritten hinsichtlich der auswärtigen Politik nicht das Maß, welches Kalnoky wiederholt als österreichisches Balkanprogramm definirte, nämlich die gedeihliche und selbständige Entwickelung der einzelnen Balkanstaaten. Pasitsch sprach ferner die Ueberzeugung aus, daß bezüglich Oesterreich-Ungarns ein Modus möglich sei, um die beiderseitigen Interessen in Einklang zu bringen und Freundschaft und Sympathie zu erwerben. Nach einer Meldung des „Neuen Wiener Tagblattes" aus Belgrad konferirte Pasitsch mit dem Ministerpräsidenten Nikolajewitsch behufs Versöhnung der radikalen Partei mit dem Hofe.

Wie der „Politischen Korrespondenz" aus Belgrad gemeldet wird, wird König Milan in der nächsten Woche in Nisch eintreffen. Die beschleunigte Rückkehr und das Unterbleiben der geplanten Badereise werden auf einen Wunsch des Königs Alexander zurückgeführt.

Der Krieg zwischen China und Japan.

Nach amtlicher Mittheilung hat Japan nunmehr formell den Krieg gegen China erklärt, und davon am Dienstag den Vertretern der Mächte in Tokio Mittheilung gemacht.

Der Minister des Auswärtigen richtete an die Vertreter der Mächte eine Note, welche die Lage zwischen China und Japan darlegt und mit der Versicherung schließt, daß die japanische Regierung jeder Zeit bereit sei, die Erörterung friedlicher Propositionen zuzulassen, welche mit der wirklichen Lage und mit der Würde Japans vereinbar sind. — Der „Frankfurter Ztg." wird aus Paris der Inhalt eines japanischen Rundschreibens an die Mächte gemeldet, in welchem das Einschreiten Japans in Korea begründet wird. In dem Rundschreiben heißt es: Als Japan erfuhr, daß Korea am 8. Juni die Hilfe Chinas angerufen habe, sandte es aus eigener Initiative 2000 Mann und 5 Kriegsschiffe nach Korea und theilte dies China unter Berufung auf den Vertrag von 1885 mit. Nachdem am 12. Juni der Aufstand fast niedergeworfen war, verlangte China die Zurückziehung der japanischen Truppen. Japan weigerte sich, da der Aufstand noch nicht ganz niedergeworfen sei. Einige Tage darauf wurden französische Missionare in Chemulpo von den Rebellen angegriffen. In den darauf folgenden Verhandlungen bestritt Japan die Suzeränität Chinas über Korea aus drei Gründen: Korea habe sich 1882 als unabhängig proklamirt und sei von allen Mächten mit Ausnahme Chinas als unabhängig anerkannt worden; China habe ferner in dem Vertrage von Tientsin der japanischen Regierung das Recht bewaffneter Intervention in Korea zugestanden; drittens habe Korea ohne Genehmigung Chinas Freundschafts- und Handelsverträge mit auswärtigen Mächten abgeschlossen.

Wie dem „Reuter'schen Bureau" aus Shanghai vom 1. d. gemeldet wird, sollen die Japaner die chinesische Stellung bei Yachan am 27. und 28. Juli angegriffen haben und mit großen Verlusten zurückgeschlagen worden sein. Die Verluste der Chinesen wären unbedeutend. Die Japaner sollen ihre Truppen aus Söul zurückziehen, um ihre Armee bei Yachan zu verstärken.

Der bereits gemeldete Kampf zwischen der japanischen und chinesischen Flotte fand am 25. Juli statt. Auf chinesischer Seite gingen zwei Kanonenboote und ein Transportschiff mit 1500 Mann verloren. Der Korrespondent des „Reuter'schen Bureaus" in Yokohama hat am 31. Juli von der japanischen Marineverwaltung einen eingehenden Bericht über den Zusammenstoß bei der Insel Tantao am 25. v. M. erhalten. Danach hätte nach mehreren Bewegungen von beiden Seiten das chinesische Kriegsschiff „Tschiyuen" einen Torpedo geschleudert, der den japanischen Kreuzer „Naniwa" fehlte. Darauf wurde der Kampf ein allgemeiner. Die chinesischen Schiffe wurde in die Flucht geschlagen, die Japaner forderten den Transportdampfer „Kowshing" auf, sich zu ergeben. Der Kommandant des Schiffes ergab sich, während die chinesischen Truppen ihre Unterwerfung verweigerten, so daß schließlich der „Naniwa" gezwungen war, Feuer zu geben und den „Kowshing" zum Sinken brachte. An Bord desselben befanden sich vier Bataillonschefs, 5 Compagniechefs, 1100 Soldaten und 6 Feldgeschütze. Der Kommandant des „Kowshing" und eine Anzahl anderer wurden von den Booten des „Naniwa" gerettet.

Was die Stellung der interessirten Mächte zu dem ausgebrochenen Kriege betrifft, so wird aus London gemeldet, die britische Regierung werde ohne Verzug ihre Neutralität ankündigen und die nöthigen Schritte zum Schutze der britischen Interessen thun. Ueber die Auffassung Rußlands giebt uns vielleicht die folgende Meldung aus Petersburg einigen Aufschluß: Das „Journal de St. Pétersbourg" schreibt: Mitten in die Pourparlers melde der Telegraph den Angriff der japanischen Kriegsschiffe auf die chinesischen Fahrzeuge. So betrübend dieses Ereigniß auch sei, so dürfte es doch die im Gange befindlichen Schritte zur Herbeiführung einer Versöhnung nicht aufhalten, und es werde hoffentlich den Mächten dank ihrer Uebereinstimmung gelingen, die Rathschläge zur Besonnenheit zur Geltung zu bringen, damit ein Kampf zwischen China und Japan vermieden werde, wobei man neuen und ernsten Konflikten vorbeuge durch Aufrechterhaltung der politischen Selbständigkeit Koreas, wie sie am besten den vielerlei Interessen, welche in diesen Gebieten des äußersten Orients ins Spiel kommen, entsprechen.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Ms. **Marburg**, 1. August. Gestern starb auf seinem Gute Neuenhain an den Folgen eines Herzschlages der älteste Professor an unserer Universität, der Professor der Staatswissenschaften Dr. phil. Johann Karl Glaser im Alter von 80 Jahren. Der Verstorbene war früher an den Universitäten in Königsberg und Berlin und dann seit 12. März 1868 hier in Marburg thätig. Professor Glaser war vielseitig litterarisch thätig, er hat eine große Anzahl Schriften politischen, wirthschaftlichen und staatsrechtlichen Inhalts verfaßt, auch mehrere Jahre die Jahrbücher für Gesellschafts- und Staatswissenschaften redigirt. Die Universität verliert in ihm einen bedeutenden mit reichen Kenntnissen ausgestatteten Lehrer.

Gerichtsverhandlungen.

Elberfeld, 1. Aug. [Irreligiös.] Die Strafkammer verurtheilte den suspendirten evangelischen Pastor Idel Velbert wegen Beschimpfung der katholischen und der evangelischen Kirche, begangen durch die Broschüre „Reformation am Haupt und Gliedern," zu einer Woche Gefängniß.

Provinzial-Nachrichten.

Magdeburg, 1. Aug. [Kaiser Wilhelm-Denkmal.] Für die Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. hat sich der Ausschuß unter Zuziehung des Herrn Prof. Siemering aus Berlin dahin schlüssig gemacht, eine terrassenförmige Ausführung der Anlagen rings um das Denkmal festzuhalten, damit das Reiterdenkmal auf einer höheren Terrasse sich befindet, und so wirksam hervortritt. Zum Abschluß der Rückseite werden Baumanlagen dienen, so daß auf diese Weise gewissermaßen ein Rahmen geschaffen wird, aus dem sich das Denkmal stattlich heraushebt. Das Modell ist in natürlicher Größe vom Bildhauer Siemering bereits fertig und in seinem Atelier aufgestellt. Danach darf man es jedenfalls zu den größten rechnen, die dem Andenken des Heldenkaisers bis jetzt gesetzt worden sind. Voraussichtlich erfolgt im Jahre 1897 die Enthüllung.

Y Pretzsch (Elbe), 31. Juli. [Erschossen.] Bei dem gestr. Gefechtsschießen des zur Zeit hier und in Schmiedeberg liegenden 72. Infanterie-Regiments, welches auf dem zur Domäne Pretzsch gehörigen Buhn abgehalten wird, erhielt die Frau des Handarbeiters Höhne zu Kleinkorgau einen Schuß. Dieselbe hatte sich während der Schießzeit, da sämmtliche nach dort führende Wege durch Posten gesperrt waren, auf Umwegen durch das Getreide nach einem Kartoffelstück geschlichen, um Futter zu pflücken. Die Kugel durchbohrte den Kopf, und es ist zu bewundern, daß die Frau gegen Abend, als sie aufgefunden wurde und die schon vormittags getroffen sein muß, noch am Leben war. Doch ist sie über Nacht ihrem Schicksal erlegen.

W. Querfurt, 1. Aug. [Krankenunterstützung. — Alarmirung. — Schutz.] In der am 30. v. M. abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der hiesigen Krankenkassen-Mitglieder wurde der Beschluß gefaßt, das tägliche Krankenunterstützungsgeld von 75 Pf. auf 1 M. zu erhöhen. — Gestern wurde durch den Feuerlöschinspektor Cramer aus Merseburg, nachdem er sich mit den hiesi. Behörden in Verbindung gesetzt hatte, die hiesige Freiwillige Feuerwehr alarmirt. Derselbe sprach sich sehr anerkennend über die Leistungen der Löschmannschaften, besonders über deren schnelles Eintreffen und exaktes Arbeiten, aus. — Am 25. v. M. wurde nach dem durch den Rothenschirmbacher Wald fahrenden Dr. E. aus Eisleben ein Schuß abgefeuert, der indeß nur durch den Hut ging, ohne den Dr. E. zu verletzen.

h Genthin, 1. August. [Unglücksfall.] Der zwischen 8 und 9 Uhr hier von Magdeburg verkehrende Schnellzug ergriff heute beim Bahnübergang in der Cavower Chaussee das Fuhrwerk des Restaurateurs Abraham, auf welchem sich außer dem Kutscher einige Kinder befanden. Das Gefährt wurde zerschmettert und der Kutscher schwer verletzt; ein Menschenleben ist zum Glück nicht zu beklagen. Der pflichtvergessene Bahnwärter hatte die Barrièren nicht geschlossen.

Φ Stassfurt, 1. Aug. [Unglücksfälle.] Am Sonnabend nachmittag ging der Lehrling Br. zum Baden und ist nicht wieder zurückgekehrt. Da man seine Kleider in der Badezelle vorfand, ist anzunehmen, daß den des Schwimmens kundigen Burschen ein Herzschlag getödtet hat. — Auf dem Riebeck'schen Schacht (Ludwig II.) kam gestern mittag kurz vor der Schicht beim Sprengen der Häuer Schütze zu Tode.

Erfurt, 1. Aug. [Todtschlag.] - Der in Untersuchungshaft sich befindende Bahnarbeiter Förster, welcher, wie berichtet, in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag im Streite den 19 Jahre alten Klempner Geutzig erstach, scheint nach diesen Umständen im Falle der Nothwehr und vielleicht auch in der Ueberreilung zum Messer gegriffen zu haben. Nachdem er den Geutzig niedergestochen hatte, versuchte Förster die Blutung zu stillen. — Gestern nachmittag fand die Sectirung der Leiche statt, welcher Förster, am ganzen Körper zitternd, beiwohnte. Er erklärte: „Ich habe das nicht mit Vorsatz gethan! Geutzig war ja ein guter Freund von mir." Für Förster's Behauptung, daß er von mehreren Gegnern angegriffen worden sei, sprechen die Verletzungen, welche er am Kopfe hat.

— [Personal-Nachrichten.] Laut Meldung des „Reichsanz." ist der Regierungs- und Schulrath Professor Dr. Waetzoldt der Regierung zu Magdeburg überwiesen. Die Wahl des Oberlehrers am Gymnasium zu Eisenberg im Herzogthum Sachsen-Altenburg, Dr. Walther Kirschten, zum Director der Realschule zu Blankenese ist vom Kaiser bestätigt.

S. Leipzig, 1. Aug. [Landwirthschaftliche Statistik. — Konkurse. — Studentinnen.] Ueber die wirthschaftliche Lage der Arbeiter in ländlichen Betrieben hat der hiesige landwirthschaftliche Kreisverein erstmalig eine organisirte Statistik aufgenommen, welche vorzugsweise ergab, daß bezüglich der Wohnungs- und Lebensverhältnisse die landwirthschaftlichen Arbeiter den industriellen durchaus nicht nachstehen. Bei der gegenwärtigen Ernte ist zu bemerken gewesen, daß viele Arbeitslose aus den Städten nach dem platten Lande zurückgingen, so daß ein Arbeitsmangel nicht fühlbar ist. — Im vergangenen Monat Juli wurden beim hiesigen Amtsgericht 19 Konkurse angemeldet. — Ein größere Anzahl von Amerikanerinnen wird während des kommenden Wintersemesters an hiesiger Universität medizinische Vorlesungen hören.

Köthen, 1. Aug. [Sturz aus dem Fenster.] Die Hoffnungen auf Erhaltung des Lebens der Schauspielerin Frl. Roth, welche sich aus dem Fenster ihrer Wohnung auf die Straße hinabstürzte, haben sich leider nicht erfüllt. Dieselbe ist ihren Verletzungen erlegen.

d. Zerbst, 1. Aug. [Eine Bedürfnißfrage.] Der hiesige Gemeinderath hat in seiner letzten Sitzung den Erlaß eines Ortsstatuts, betreffend den Bedürfnißnachweis bei den Gast- und Schankwirthschaftsbetrieben, einstimmig genehmigt. Die Bedürfnißfrage entscheidet der Gemeinderath. Die Zahl der Gast- und Schankwirthschaften ist eine stetig zunehmende gewesen. Die Stadt Zerbst hat zur Zeit 130 solcher Wirthschaften, und es kommt auf 120 Personen jeden Alters, also auf etwa 30 solcher Einwohner, die nach Alter und Geschlecht „kneipfähig" sind, eine Schankwirthschaft.

h. Helmstedt, 1. Aug. [Viehmarkt.] Zu dem gestrigen Viehmarkt waren etwa 3500 Schweine angetrieben, davon kosteten das Paar ¾jährige Schweine 110—130 M., ½jährige 80—100 M., ¼jährige 50—70 M. und 6—10wöchige Ferkel 15—45 M. An Pferden waren 190 Stück und an Rindvieh 585 Stück angetrieben. Gute Kühe kosteten 310—340 M. und gute hochtragende Rinder 280—300 M. Der Markt war lebhaft besucht, der Handel in Rindvieh und Schweinen gut.

Vermischtes.

Erntefest in Barzin. Wie der „Grandenzer Gesellige" meldet, gab Fürst Bismarck am Sonnabend abend in Barzin seinen gesammten Gutsleuten aus Anlaß der beendeten Roggenernte ein Fest. Nach 8 Uhr abends zogen alle Erntearbeiter unter dem Gesang „Nun danket alle Gott" vor das Schloß; der Fürst erschien mit seinen Gästen, darunter das gräflich Rantzau'sche Ehepaar nebst Kindern, auf dem Vorplatz, hörte den Gesang und die verschiedenen Ansprachen mit an und hielt dann eine Rede, worin er bemerkte, daß er, da die Ernte nun in der Hauptsache beendet sei, den Leuten ein Vergnügen bereiten wolle, bei welchem sie sich so gut wie möglich amüsiren sollten. Er selbst könne leider nicht kommen, da seine Frau krank sei. Zum Schluß brachte der Fürst ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, in welches alle begeistert einstimmten. Hierauf verließen die Leute unter Gesang den Schloßhof und begaben sich nach dem Speicher, wo sie nach den Klängen einer Harmonika lange tanzten. Die Gäste aus dem Schloß, sowie die jungen Grafen Rantzau erschienen dabei auch. Das Befinden des Fürsten ist sehr gut, das der Fürstin läßt leider zu wünschen übrig, sie liegt viel zu Bett und muß sich sehr schonen. Fürst Bismarck erklärte, seine Gemahlin habe zum vierten male Influenza, was sie bei ihren siebzig Jahren sehr mitnehme.

Zu dem berliner Familiendrama wird heute noch berichtet, daß die That längere Zeit vorbereitet gewesen ist. Patschofsky hat nämlich ein an den Polizei-Reviervorstand gerichtetes Schreiben folgenden Inhalts in seiner Wohnung niedergelegt: „Berlin, den —,— 1894. An den Polizeilieutenant dieses Reviers. Um Ihnen die Recherchen zu erleichtern, theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich mich und meine Familie im Einverständniß mit meiner Frau entleibt habe. Grund ist meine schwere Krankheit, Lungenschwindsucht und Wassersucht. Meine Frau war kränklich und meine Kinder waren skrophulös. Bitte, mich und die Meinigen in einem gemeinsamen Grabe beerdigen zu lassen. Hochachtungsvoll Max Patschofsky." Einen fast gleichlautenden Brief hat der Stiefvater Patschofsky's, der Hausdiener August Weigmann, Höchstestraße 44, erhalten. Durch das nicht ausgefüllte Datum ist erwiesen, daß die Zeilen schon früher zu Papier gebracht worden sind. Die That muß in der Nacht zum Sonnabend ausgeführt worden sein; denn am Freitag wurde Frau P. gesehen, als sie Kleie auf dem Hofe ausschüttete, die zum Baden ihres Mannes gedient hatte. Ferner waren alle 4 Personen im Nachtgewand. Der ausführende Theil ist ziemlich zweifellos Frau P. gewesen; denn der Ehemann war durch Krankheit bereits so geschwächt, daß er den Mord an den beiden Knaben nicht hätte vollbringen können. Außerdem deutet die Reihenfolge, in der die Leichen hingen, darauf hin, daß die Mutter zuerst den jüngeren, dann den älteren Sohn aufgeknüpft, dann den bettlägerigen Mann an den Riegel geführt und endlich sich selbst erhängt hat. Wenn der Vater in den hinterlassenen Briefen die Verantwortung auf sich allein genommen hat, so lag diesem Umstande die Berechnung zu Grunde, daß die That mißlingen könnte. Um die Frau, die er innig liebte, für alle Fälle der irdischen Richterhand zu entziehen, hat er sich selbst preisgegeben, da er ja schon an und für sich am Rande des Grabes stand.

Neue Geldzählmaschinen. Das Bedürfniß, eine Vorrichtung zu besitzen, um das in der Kasse enthaltene Geld schnell abzählen zu können, ist wie in Handelskreisen, so namentlich bei öffentlichen Kassen allenthalben vorhanden. Wie uns das Bureau für Patent-Schutz und Verwerthung von Dr. J. Schanz u. Co. (Berlin, Hamburg, Dresden, Breslau) mittheilt, sind in jüngster Zeit mehrfach Apparate konstruirt worden, welche die Arbeit des Geldzählens automatisch verrichten. Siebel in Eisenach hat eine Geldkassette erdacht, in welcher jede Geldsorte, Stück an Stück stehend, in einer der Sorte genau angepaßten Rille ruht. Neben jeder Geldsorte ist eine Skala angebracht, welche die in jeder Rille liegende Geldsumme genau angiebt, wodurch ein sehr rasches Aufnehmen des Kassenbestandes ermöglicht wird. Im geschlossenen Zustande der Kassette ist ein Durcheinanderfallen der Münzen unmöglich. Die zeitraubende und schwerfällige Art, Silberdollars mit der Hand abzuzählen, bewog den Leiter der Münze in Philadelphia zur Herstellung einer Maschine, die seit dem Juni dieses Jahres dort in Anwendung ist. Sie besteht aus einem Trichter, in welchen die Silberdollars geschüttet werden. Ein Zahnrad leitet dieselben in Röhren, welche das Geld in Höhungen von je fünfzig Dollars abladen. Da die Maschine bei einer einzigen Kurbelbewegung zwanzig solcher Oeffnungen füllt, gestattet sie während dieser kurzen Zeit von einer halben Minute 1000 Silberdollars zu zählen. Irrthümer sind gänzlich ausgeschlossen, und dieser Apparat, sowie der vorige, arbeitet in völlig zufriedenstellender Weise.

Ballonfahrt. Ein behufs wissenschaftlicher Untersuchungen in Berlin aufgestiegener Luftballon unter Leitung des Assistenten des meteorologischen Instituts, Berson, ist gestern nach vierstündiger Fahrt bei Zielenzig glatt gelandet.

Feuersbrunst. In dem Speicher in der Großen Reichenstraße 65 in Hamburg wüthet seit gestern 4 Uhr nachmittags ein bedeutender Brand. Große Quantitäten von Baumwolle brennen. Ein furchtbarer Qualm erschwert die Löscharbeiten. Nach einem 9¼ Uhr abends aufgegebenen Telegramm dauerte der Brand des Speichers fort, doch gelang es um jene Zeit, das Feuer auf den einen, allerdings sehr großen Speicher zu beschränken. In demselben lagern Baumwolle, Wein, Stückgüter, Pelze und Federn. Der Schaden läßt sich noch nicht übersehen, wird aber auf weit über eine Million Mark geschätzt. Die in dem Nebenspeicher lagernden großen Quantitäten von Thee haben durch den Rauch bedeutenden Schaden erlitten.

Ein großartiger Betrug wurde in Karlsruhe seit einiger Zeit in fortgesetzter Handlung von zwei jetzt 13 und 15 Jahre alten Mädchen verübt, die unbemerkt bei einem alten allestehenden, etwas geistesschwachen Herrn in einer der vornehmsten Straßen der Stadt verkehrten. Die Mädchen entlockten ihm theils durch falsche Vorspiegelungen, theils durch Urkundenfälschungen nach und nach über 12,000 M. Mehrere in die Sache verwickelte Personen sind verhaftet, andere sind flüchtig.

Ein neues Revolver-Attentat bei Oybin wird der „Volksztg." aus Zittau berichtet. Am Dienstag wollte ein Herr K. aus Zittau von Oybin aus am Töpfer vorbei nach Lückendorf gehen, als ihm in der Nähe des Lückendorfer Forstes ein Mann begegnete, der ihn durchdringend ansah und ihm einen „guten Weg" wünschte. Wenige Sekunden später gab der Unbekannte einen Schuß auf den Passanten ab, glücklicherweise ohne zu treffen. Der Thäter entfloh.

Ms. **Derschlettet.** In der Gemarkung Erbstadt bei Windecken hat sich am Dienstag nachmittag ein trauriger Unglücksfall ereignet, indem die Arbeiter Hartmann und Struth bei der Ausbeutung von Letting von einstürzenden Erdmassen verschüttet und getödtet wurden. Die Leiche des Hartmann konnte noch im

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940802025/fragment/page=0001

Laufe des Nachmittags aufgefunden werden, die des Struth ist bisher noch nicht zu Tage gefördert.

Cholera. Der Staatskommissar meldet nach Danzig: Bei einem in Sagorsch verstorbenen Kinde wurde asiatische Cholera festgestellt; zwei Fischer aus Kurzebrack befinden sich auf dem Schiffe „Jupiter" in Neufahrwasser in Quarantäne, ein Schiffszimmermann, die Frau eines Fischers in Culmsee und ein Schiffer in Plehnendorf sind unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt. — In Maastricht wurden sieben neue Erkrankungen an Cholera, jedoch kein Todesfall bekannt.

Personalnachricht. Der Maler Hugo Salmson ist gestern in einem Hotel in Lund gestorben.

Letzte Telegramme.

Berlin, 2. Aug. Der „Berl. Börsen-Courir" schreibt: Zu der Affäre v. Kotze erfahren wir, daß die Untersuchung, welche von dem Corpsauditeur Heinrich geführt wird, immer größere Ausdehnung annimmt, und daß in der Wohnung desselben, Bleichstr. 7, in den letzten Tagen zahlreiche hochgestellte Persönlichkeiten aus der Hofgesellschaft erschienen sind, welche alle zu dem v. Kotze'schen Falle dort ihre Aussagen und Meinungen zu Protokoll geben, auch Herzog Günther hat schon wiederholt bei dem Auditeur vorgesprochen, um dem Kaiser über den Fortgang der Untersuchung berichten zu können.

Berlin, 2. Juli. Infolge einer seitens der Regierung an den Vorstand der 1893er Vereinigung der Keramischen-, Bronze-, Kurz- und Spielwaaren und verwandten Branchen zu Berlin gerichteten Aufforderung, sobald als möglich die Termine für die Messen der nächsten Jahre festzustellen, beschloß der Vorstand, die Frühjahrsmesse auf den 7.—16. Mai, die Herbstmesse auf den 28. August bis 7. Sept. festzusetzen.

Breslau, 1. Aug. Zum Universitätsrektor wurde der Professor der Physik Meyer gewählt.

Wien, 1. August. Der Kaiser ist abends 8 Uhr aus Ischl in Penzing eingetroffen und hat sich alsbald nach Schönbrunn begeben. Mit dem gleichen Zuge ist der Prinz Leopold von Bayern hier eingetroffen.

Wien, 1. August. Wie die „Politische Correspondenz" mittheilt, wurde bei der gestrigen Durchreise des Königs von Rumänien durch Wien Graf Kalnoky von dem Könige auf der rumänischen Gesandtschaft in längerer Audienz empfangen.

Brüssel, 1. Juli. Der brüsseler Sozialistenführer Volders ist als unheilbar wahnsinnig in ein Irrenhaus überführt worden.

Paris, 2. Aug. Der Minister des Innern hat die nöthigen Weisungen behufs schärferer Ueberwachung der Anarchisten ertheilt; danach müssen in sämmtlichen Departements und Arrondissements in den Gefängnissen die verhafteten Anarchisten und dergl. gemessen und photographirt werden, um den verdächtigen Individuen überall hin folgen zu können. Das neue Polizeireglement hat wegen der umfassenden Vorarbeiten noch nicht fertiggestellt werden können.

Paris, 2. Aug. Nach einer Meldung aus Buenos Ayres von gestern marschiren 3000 Insurgenten auf Porto Allegre.

Paris, 1. Aug. Das Duell zwischen Drumont und Graf Elba hat heute an der holländischen Grenze stattgefunden; Drumont wurde leicht verwundet.

London, 1. Aug. Die britische Regierung ertheilte dem Viceadmiral Fremantle, Commandeur des Geschwaders im chinesischen Meere, Befehl, Schiffe seines Geschwaders, welche in chinesischen oder japanischen Häfen vor Anker liegen, behufs Ueberwachung der britischen Interessen zu konzentriren.

London, 1. Aug. Hier verlautet, Fürst Adolphus von Teck werde sich mit Lady Margaret Grosvenor, Tochter des Herzogs von Westminster, vermählen.

Rom, 2. Aug. Eine Stefanimeldung bezeichnet die Meldungen von der Aufhebung des Belagerungszustandes auf Sicilien als verfrüht. — Nach einer Meldung der „Riforma" wurde in Caressio bei Coni während des Exerzirens ein Korporal und ein Soldat durch Flintenschüsse verwundet. In Makowa auf Sardinien wurde ein Artillerieprfeed durch einen Schuß verwundet. In beiden Fällen ist strenge Untersuchung angeordnet.

Canea, 1. August. Nach weiteren Meldungen ist die Verwundung des Generalgouverneurs Mahmud-Pascha eine schwere. Zur Vertretung Mahmud-Paschas ist der türkische Gesandte in Madrid, Turkhan Bei, hier eingetroffen. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" aus Konstantinopel wird Turkhan Bei an Stelle des verwundeten Gouverneurs zum Gouverneur von Creta ernannt werden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Kokssyndikat.** Der Gesammtabsatz des Westfälischen Kokssyndikats betrug im 1. Semester 2,275,000 Tonnen, der Absatz der ausserhalb des Syndikats stehenden Kokereien 46,000 Tonnen, die Vermehrung gegen das Vorjahr 255,000 Tonnen. Verkauft sind für das 3. Vierteljahr 1,336,255 Tonnen, so dass eine Erhöhung der Produktionseinschränkung nicht erforderlich ist. Die gestrige Monatsversammlung beschloss, wie bisher die Umlage auf 25 Proz. und die Einschränkung auf 10 Proz. zu belassen.

Wien, 1. Aug. Der 22. Internationale Getreide- und Saatenmarkt findet am 27. und 28. Aug. in der Rotunde des Ausstellungsgebäudes im Prater statt.

Buenos Ayres, 31. Juli. [Telegr.] Goldagio 274,00.

Rio de Janeiro, 31. Juli. [Telegr.] Wechsel auf London $^{9}/_{16}$.

Verloosungen.

Hamburg, 1. Aug. Prämienziehung der Köln-Mindener Prämien-Antheilscheine. 55,000 Thlr. Nr. 22286, 5000 Thlr. Nr. 102684, 2000 Thlr. Nr. 154397, 1000 Thlr. Nr. 102660, je 1000 Thlr. Nr. 22267 154369 162461, je 500 Thlr. Nr. 22300 16471, je 200 Thlr. Nr. 22280 154378 154386 162623 162683 162698 166560 166574 166582 166590.

Meiningen, 1. Aug. Gewinnziehung der Meininger 7 Fl.-Loose: 8000 Fl. Ser. 5795 Nr. 44, 1000 Fl. Ser. 3109 Nr. 25, je 100 Fl. Ser. 281 Nr. 23, Ser. 2100 Nr. 37, Ser. 2575 Nr. 1.

Augsburg, 1. Aug. Serienziehung der Augsburger 7 Fl.-Loose: 106 359 617 1041 1056 1124 1139 1185 1401 1480.

Wien, 1. Aug. Serienziehung der österreichischen 1860er Loose. 176 178 451 532 773 791 886 1092 1285 1390 1650 1684 2684 2814 2320 2469 2556 2769 2992 3016 3020 3058 3130 3175 3178 3181 3189 3343 3402 3608 3637 3728 3737 3767 3776 3835 3933 4149 4168 4230 4238 4224 4296 4398 4611 4834 5065 5116 5130 5339 5525 5659 5728 5778 5851 5952 6016 6322 6452 6764 6913 6922 7077 7206 7234 7382 7548 7596 7714 7752 7807 7877 7885 8079 8147 8865 8993 9095 9281 9335 9375 9546 9589 9594 9775 9795 9856 9915 9964 15,167 10289 10299 10401 10543 10693 10605 10946 11361 11194 11351 11761 12163 12208 12267 12289 12430 12886 12880 12897 12922 13078 13123 13221 13318 13356 13372 13396 13445 13462 13525 13529 13604 13847 13905 14004 14048 14194 14280 14395 14480 14669 14800 14879 15107 15408 15569 16009 16099 16326 16356 16359 16503 16712 16901 16819 16973 17026 17194 17206 17261 17327 17463 17498 17515 17528 17765 17796 18115 18153 18159 18425 18656 18790 18985 19068 19144 19189 19197 19204 19318 19343 19419 19638 19770 19862.

Börse zu Halle am 2. August.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, ruhig, 122—132 M., feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 120—123 M., feinster milder bis 133 M.

Roggen, ruhig, 114—117 M.

Gerste, Brau-, —— M., Futter- 100—120 M.

Hafer, ruhig, 141—154 M.

Mais, amerikanischer Mixed, 115—117 M. Donaumais 106—110 M.

Raps 185—196 M. Rübsen —,— M. Erbsen —,— M.

Preise für 100 kg netto.

Kümmel, ausschl. Sack, 53—55,00 M. Stärke, einschl. Fass, Hallesche prima Weizen 32,00—34,00 M., nach Qualität bezahlt. Maisstärke, einschl. Fass, 31,50—32,50 M. Linsen —,— M., Bohnen —,— M. Kleesaaten: —.—. Mohn, blau —,— M.

Futterartikel gefragt. Futtermehl 11,50 — 12,00 M. Roggenkleie 9,00 bis 9,75 M. Weizenschalen 8,00—8,50 M. Weizengriekkleie 8,00—8,50 M. Malzkeime, helle, 11,00—11,50 M., dunkle 9,50—10,00 M. Oelkuchen 11,50 bis 12,00 M.

Malz 28 bis 30 M. Rüböl —,— M.

Petroleum 20,00 M. Solaröl 0,825/30° 11,50 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., still, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 31,50 M., Rüben- —,— M.

Weizenmehl 00 brutto incl. Sack 19,50—21,00 M. Roggenmehl 0I brutto incl. Sack 17,00—18,00 M.

Getreide.

* Hamburg, 1. Aug. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 126—130. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 125—132, russ. loco ruhig, 76—80. Hafer ruhig. Gerste ruhig.
* Stettin, 1. Aug. Weizen loco unverändert., 139,00 — 134,00, per Aug. —,—, per Sept.-Okt. 137,50. Roggen loco unverändert., 111—112, per Aug. —,—, per Sept.-Okt. 115,00. Pomm. Hafer loco 120—135.
* Breslau, 1. Aug. Roggen per Aug. 115,50, do. per Sept. 116,60.
* Wien 1. Aug. Weizen per Herbst 6,84 Gd., 6,86 Br., per Frühjahr 7,19 Gd., 7,21 Br. Roggen per Herbst 5,36 Gd., 5,38 Br., per Frühjahr 5,76 Gd., 5,78 Br. Hafer per Herbst 6,10 Gd., 6,12 Br., per Frühjahr 6,25 Gd., 6,27 Br.
* Pest, 1. Aug Weizen schwächer, per Herbst 6,64 Gd., 6,66 Br., per Frühjahr 7,02 Gd., 7,03 Br. Roggen per Herbst 5,03 Gd., 5,05 Br. Hafer per Herbst 5,89 Gd., 5,91 Br., per Frühjahr 6,10 Gd., 6,12 Br.
* New York, 1. Aug. (Telegr.) [Anfangsbericht.] Weizen per Sept. 66$^{1}/_{4}$.

Zucker.

* Hamburg, 1. Aug. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg pr. Aug. 11,32$^{1}/_{2}$, pr. Sept. 10,97$^{1}/_{2}$, pr. Okt 10,70, pr. Dez. 10,62$^{1}/_{2}$. Ruhig.
* Hamburg, 1. Aug. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Rüben-Zucker I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg, per Aug. 11,47$^{1}/_{2}$, per Okt. 10,65 Matt.
* Paris, 1. Aug. (Schlussber.) Rohzucker ruhig, 88% loco 30,25. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 kg per Aug. 30,62$^{1}/_{2}$, per Sept. 29,50, per Okt.-Jan. 29,87$^{1}/_{2}$, per Jan.-April 29,37$^{1}/_{2}$.
* London, 1. Aug. 96° Javazucker loco 13$^{1}/_{4}$, ruhig, Rüben-Rohzucker loco 11$^{1}/_{2}$, ruhig. Centrifugal-Cuba —.

Kaffee.

* Hamburg, 1. Aug. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack.
* Hamburg, 1. Aug (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per Aug. 77$^{1}/_{2}$, per Sept. 74$^{1}/_{2}$, per Dez. 65$^{1}/_{2}$, per März 67. Behauptet.
* Hamburg, 1. Aug. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos pr. Aug. 76$^{1}/_{4}$, pr. Sept. 75, pr. Dez. 69, pr. März 67. Behauptet.
* Hamburg, 1. Aug. abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per Sept. 75, per Dez. 69, per März 66$^{1}/_{2}$. Behauptet.
* Havre, 1. Aug. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per Sept. 93,50, per Dez. 85,00, per März 83,25. Kaum behauptet.
* Amsterdam, 1. Aug. Java-Kaffee good ordinary 51$^{1}/_{2}$.

Spiritus.

* Stettin, 1. Aug. Spiritus loco geschäftsl., mit 70 M. Konsumsteuer 30,90, per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. —,—.
* Hamburg, 1. Aug. Spiritus still, per Aug.-Sept. 18$^{1}/_{2}$ Br., per Sept.-Okt. 18$^{1}/_{2}$ Br., per Okt.-Nov. 19$^{1}/_{2}$ Br., per Nov.-Dez. 19$^{1}/_{2}$ Br.
* Breslau, 1. Aug. Spiritus per 100 liter % ezc. 50 M. Verbrauchsabgaben per Aug. 50,00 do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Aug. 30,00 do. do.
* Nordhausen, 1. Aug. (Privatnotirung.) Branntwein 45% per 100 kg ohne Fass ab Brennerei 57,5—59,5 M., 40% desgl. 52,5—54,5.
* Posen, 1. Aug. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49,50, do. loco ohne Fass (70er) 29,70. Still.
* Paris, 1. Aug. (Schlussbericht.) Spiritus matt, per Aug. 31,25, per Sept. 31,50, per Sept.-Dez. 31,50, per Jan.-April 32,00.

Petroleum.

* Stettin, 1. Aug Loco 9,15.
* Hamburg, 1. Aug.. Petroleum loco still, Standard white loco 4,85 Br.
* Bremen, 1. Aug (Börsen-Schluss-Bericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offiz. Notirung der Bremer-Petroleum-Börse.) Ruhig. Loco 4,65 Br.
* Antwerpen, 1. Aug. (Schluss Bericht.) Raffinirtes Type weiss loco 12$^{1}/_{2}$ bez. und Br., per Juli 12$^{1}/_{2}$ Br., per Aug. 12$^{1}/_{2}$ Br., per Sept.-Dez. 12$^{1}/_{2}$ Br. Fest.
* New York, 1. Aug. (Telegr.) [Anfangs-Kurse.] Petroleum Pipeline certificates pr. Juli —.—.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Hamburg, 1. Aug. Rüböl (unverzollt) matt, loco 46.
* Stettin, 1. Aug. Rüböl loco unverändert., per Aug. 44,00, per Sept.-Okt. 44,00.
* Breslau, 1. Aug. Rüböl per Aug. 45,50, pr. Okt. 45,50.
* Köln, 1. Aug. Rüböl loco 48,5, per Okt. 45,00 Br., pr. Mai 46,40 Br.
* Bremen, 1. Aug. Schmalz. Fest. Wilcox 37 Pfg., Armour shield 36$^{1}/_{2}$ Pfg., Cudahy 37 Pfg., Fairbanks 31$^{1}/_{2}$ Pfg. Speck. Fest. Short clear middl. loco 35$^{1}/_{2}$.
* Pest, 1. Aug. Kohlraps per Aug.-Sept. 9,40 Gd., 9,45 Br.
* Paris, 1. Aug. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, per Aug. 47,75, per Sept. 48,00, per Sept.-Dez. 48,00, per Jan.-April 48,00.
* Amsterdam, 1. Aug. Rüböl 24$^{1}/_{4}$, per Herbst 21$^{1}/_{2}$, per Mai 22$^{1}/_{2}$.

Hülsenfrüchte.

* Wien, 1. Aug. Mais per Aug.-Sept. 5,43 Gd., 5,45 Br., per Sept.-Okt. 5,44 Gd., 5,47 Br.
* Pest, 1. Aug. Mais per Aug.-Sept. 5,31 Gd., 5,33 Br., per Mai-Juni 1895 5,31 Gd., 5,32 Br.
* London, 1. Aug. Mais fest und ruhiger.

Wolle. Baumwolle.

* Leipzig, 1. Aug. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B., per Aug. 3,27$^{1}/_{2}$, per Sept. 3,47$^{1}/_{2}$, per Okt. 3,50, per Nov. 3,30, per Dez. 3,32$^{1}/_{2}$, per Jan. 3,35, per Febr. 3,35, per März 3,37$^{1}/_{2}$, per April 3,40, per Mai 3,40, per Juni —, per Juli —.
* Bremen, 1. Aug. Baumwolle. Ruhig. Upland middl., loco 36$^{1}/_{4}$ Pfg.

Wasserstände. († bedeutet über — unter Null.)

Saale und Unstrut.			Fall	Wuchs			Fall	Wuchs
Ariern, Brückenpegel	31. Juli.	† 0,50			1. Aug.	† 0,53	—	3
Weimarfels, Oberpegel	»	† 2,46			»	† 2,52	—	6
do. Unterpegel	»	† 0,41			»	† 0,54	—	14
Halle, Unterbaupt.	1. Aug.	† 1,92			2. Aug.	† 1,92	—	—
Trotha, do.	»	† 2,12			»	† 2,10	2	—
Alsleben, Oberpegel	31. Juli	† 2,52			1. Aug.	† 2,53	—	1
do. Unterpegel	»	† 1,76			»	† 1,78	—	2
Kalbe, Oberpegel	»	† 1,56			»	† 1,58	—	2
do. Unterpegel	»	† 0,84			»	† 0,96	—	14

Moldau. Iser. Eger. Elbe.	Juli.	Fall	Wuchs		Juli.	Fall	Wuchs
Budweis	31. —	—	4	Torgau	1. † 0,32	—	12
Prag	» —0,38	6	—	Wittenberg	» † 0,86	—	8
Jungbunzlau	» —0,08	—	1	Rosslau	» † 0,34	1	—
Laun	» —0,49	—	19	Barby	» † 0,98	—	8
Pardubitz	» —0,34	8	—	Magdeburg	» † 1,45	—	5
Brandeis	» —0,32	3	—	Tangermünde	» † 1,32	—	10
Melnick	» —0,48	—	18	Wittenberge	» † 0,86	—	10
Leitmeritz	» —0,52	—	12	Dömitz Pegl.	31. † 0,28	5	—
Aussig	1. —0,13	—	32	Lauenburg	1. † 0,39	4	—
Dresden	» —0,70	—	21				

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 75 cm Wuchs gemeldet.

Berliner Börse vom 1. August.

(Ergänzungs-Kursliste zu den telephonisch übermittelten Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Deutsche Fonds u. Staatspap.			
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	104,80	
Bairische Anleihe	4	106,00	
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	103,40	
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3$^{1}/_{2}$	132,75	
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	127,90	
Meininger 7 fl-Loose	—	25,00	
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	12	,20

Ausländische Fonds.			
Barletta 100 Lire-Loose	—	38,25	
Freiburger 15 Fr.-Loose	—	27,75	
Mailänder 10 Lire-Loose	—	13,25	
Mexikaner Anl. à 100	6	59,60	
do. à 20	6	69,90	
Oesterr. 1860er Loose	5	Ziehung	
Rumän. 5% Anl. 81 fd.	5	102,50	
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	165,75	
do. do. 1866	5	153,50	
Türkische Anleihe	1	—	—
do. Administr.	5	92,30	
do. 400 Frcs.-Loose	—	112,75	
Ungarische Gold I.-A.	4$^{1}/_{2}$	102,60	

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe			
Anhalt-Dessauer Pfdbr.	4	102,20	
G. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	4	106,00	
do. V. rz. 100	3$^{1}/_{2}$	96,30	
do. VI. rz. 100	4	103,00	
do. VII. unkb. b. 1903	4	103,75	
Deuts. Grundsch.-Obl.	4	101,00	
do. do. V./VI.	4	103,70	
Deuts. Hyp.-B. Pfdbr.	4	102,60	
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	101,25	
do. unkdb. bis 1900	4	103,75	
Mecklb. Hyp.-W.-Bank	4	102,25	
do. do.	3$^{1}/_{2}$	97,90	
Meiniger. Hyp.-Pfdb.	4	101,90	
do. II. unkdb. bis 1900	4	103,80	
do. Präm.-Pfdbr.	4	129,10	
Nordd.-Gr.-Cred. Pfdb.	4	101,00	
Pomm. Hyp.-B. III. IV.			
neue rz. 100	4	101,30	
do. V., VI. b. 1900 unk.	4	102,25	
do. VII. VIII. 1904 unk.	4	104,20	
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	114,40	
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	108,50	
do. XIII. rz. 100	4	103,70	
Pr. Centrb.-Pfdb. rz. 100	4	102,50	
do. do. 1890	4	104,70	
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII.	4	98,00	
do. do. XV-XVIII.	4	101,10	
Pr. Hp.-V.-A.-Gs.-Cert.	4	103,90	
do. do. 1905	4	102,25	
Pr. Hp.-V.-A.-Gs.-Cert.	3$^{1}/_{2}$	97,70	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.			
Buschtiehrader B.	10$^{1}/_{2}$	—	—
Halberst.-Blankenb.	5$^{1}/_{2}$	117,00	
Ital. Meridional-Eb.	6$^{3}/_{4}$	110,90	
Jura-Simpl. kv. Westb.	0	—	—

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.			
Breslau-Warschau	1$^{1}/_{2}$	59,75	
Dortmund-Gronau-E.	4$^{3}/_{4}$	130,00	
Marienb.-Mlawkaw	5	119,90	
Ostpreuss. Südbahn	4$^{1}/_{2}$	116,20	
Saalbahn	4$^{3}/_{4}$	116,00	
Weimar-Gera	4	94,50	

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.			
Unger.-Galiz. (gar.)	5	—	—
Ital. Meridionaux	6$^{3}/_{4}$	111,00	
do. Mittelmeerb. stfr.	6$^{3}/_{4}$	81,90	

Deutsche Eisenb.-Prior. Oblig.			
Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	—	—
do. v. 1890	3$^{1}/_{2}$	—	—
Ostpreuss. Südbahn	4$^{1}/_{2}$	104,10	
Saalbahn	3$^{1}/_{2}$	—	—
Weimar-Geraer	4	—	—
Werrabahn	4	101,75	

Eisenb.-Prior.-Obligationen.			
Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	48,75	
do. Mittelmeerb. stfr.	4	82,90	
Lemberg-Czernowitzer	4	92,30	
Oest.-Frz. Staatsb., alte	3	90,90	
do. Ergänzungsn.	3	—	—
do. Gold-Pr.	4	102,80	
Oesterr. Lokalbahn	4	101,75	
do. Nordwestbahn	5	104,50	
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	64,10	
do. Obligationen	5	105,10	
Ungar. Nordostbahn	5	101,25	
do. do. Gold-O.	4$^{1}/_{2}$	—	—
do. Elsenb.-Silb.-A.	4$^{1}/_{2}$	66,80	
Irvingorod-Dombr gar.	4$^{1}/_{2}$	104,25	
Kosl.-Woronesch Obl.	4	97,40	
K.-Chark.-Asow (Obl.)	4	97,60	
Kursk-Kiew	4	99,25	
Mosco-Kursk	4	—	—

Mosco-Rjäsan	4	99,70	
Mosco-Smolensk	5	102,50	
Rjäsan-Koslow	4	98,80	
Rjaschk.-Morczansk	5	102,50	
Rybinsk-Bologoye	5	100,60	
Russ. Südwestbahn	4	100,10	
Transkaukasische	3	87,75	
Warschau-Wiener 10er	4	101,80	
Wladikawkas Oblig.	4	100,20	
Manitoba rz. 1933	4$^{1}/_{2}$	97,20	
Northern-Pac. I. bis 1921	6	105,50	
do. II. „ 1933	6	71,80	
do. III. rz. 1937	6	49,00	
do. „ „	5	24,00	
S. Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	89,60	
do. do. do.	5	78,00	
Anatolische	5	92,70	
Portug. Eisenb.-O. 1886	—	58,80	
do. 1889	4$^{1}/_{2}$	54,60	
Serb. Els.-Hyp.-Obl. A.	5	73,10	
do. Lit. B.	5	70,10	

Bank-Aktien.			
Bank d. Berl. Kassenv.	5$^{1}/_{2}$	128,50	
Berliner Handels-Ges.	5	139,60	
Cöln. W. u. Kredit.	4$^{3}/_{4}$	97,80	
Cob.-Cöln. Kredit-Ges.	5	91,60	
Danziger Privatbank	0	139,00	
Deutsche Grundschuld	6$^{1}/_{2}$	119,25	
Essener Kredit	7	133,00	
Hamburg. Hypoth.-B.	8	144,25	
Hamb. Com. u. Disc.-B.	4	105,60	
Königsberg. Vereinsb.	4$^{1}/_{2}$	99,00	
Leipziger Bank	6	132,50	
Lübecker Kommerzb.	6$^{1}/_{2}$	119,80	
Nordd. Grund-Kredit.	3	99,50	

Industrie-Aktien			
A.-G. f. Anilinfabr.	10	178,50	
Archimedes	4	90,60	
Bauges. Berl. Charlbg.	7$^{1}/_{2}$	81,00	
do. B.-Wilmersd. T.-G.	25	104,10	
Bochumer Gussst.	10	—	—
Omnibus-Gesellschaft	13$^{1}/_{2}$	232,00	
Braunschweiger Jute	6	128,90	
Butzke, Metallindustr.	4$^{1}/_{2}$	114,70	
Charlottb. Wasserwerk	9$^{1}/_{2}$	132,00	
Chem. Fabr. Schering	19	275,25	
Dessauer Gas	7	180,80	
Elberfeld. Farbenfabr.	18	276,50	
Erdmannsdorf. Spinn.	6	94,80	
Harburg-Wien Gummi	25	303,50	
Keyling & Th. Eiseng.	5	115,10	
Kurfürstendamm-Ges.	—	133,50	
La Veloce, Ital. D.	3	58,75	
Ludw. Löwe & Co.	18	283,00	
Mülzerei Wrede	3	69,75	
Magdeburger Baubank	2	70,00	
Neuroder Kunstanstalt	5$^{1}/_{2}$	90,00	
Nordd. Eiswerke	3	70,00	
Oppelner Portl.-Cemnt.	4$^{1}/_{2}$	113,50	
Pferdebahn: Breslauer	7	144,50	
Siemens, Glas-Industr.	11	172,00	
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	12$^{1}/_{2}$	176,00	
Wheelmshütte	1$^{1}/_{2}$	61,75	
Zuckerfabr. Fraustadt	7	128,00	

Bergwerks- u. Hütten-Ges.			
Anhalter Kohlenwerke	4$^{1}/_{2}$	—	—
Baroper Walzwerk	0	57,10	
Berzelius	9	124,25	
Consolidat. Bergw.-G.	8	165,60	
Consol. Marie	0	47,60	
Duxer Kohlen kon.	12	177,25	
Geisenkirch. Gusstahl.	4	67,10	
Georg-Marien-St.-A.	5	—	—
do. St.-Pr.	4	—	—
Harzer Elsenw. konv.	0	5,90	
do. do. St.-Pr.	0	—	—
Hugo Bergwerk	0	145,75	
Inowrazlaw, Steinsalzb.	1	41,25	
Kattowitzer	8	139,50	
Königin-Marienhütte	1$^{1}/_{2}$	55,10	
König Wilhelm conv.	3	118,00	
do. St.-Pr.	8	174,80	
Leopoldgrub. Eddelritz	4$^{1}/_{2}$	80,00	
Rheinische Stahl Lit. C.	8	149,00	

Oblig. v. Indust.- u Bergw.-Ges.			
Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	102,80	
Aschersleb. Kaliwerke	5	104,75	
Bochumer Gusstahl	4	—	—
Dessauer Gas	4$^{1}/_{2}$	108,20	
Dortmunder Union	5	110,50	
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II.	4	102,60	
Hamb. Packetfahrt	4	100,50	
Laurahütte	4$^{1}/_{2}$	104,00	
Naphta-Obligationen	6	—	—
Norddeutscher Lloyd	4	99,30	
Oberschl. Eisen-Ind.	4$^{1}/_{2}$	102,80	
v. Tiele-Winkler	4	101,50	
Westf. Gruben-Verein	5	—	—
Zoologischer Garten	5	108,00	

Leipziger Börse, 1. August

Zl.		M.		Zl.		M.	
3 Sächs. Rent.-Anl.		500	91,00	4 Mansf. Gew. 1882		500	98,50
3 do.		1000	91,00	4$^{1}/_{2}$ do. 1876			98,00
3 do.		500	91,00	4 do. Em. 1876			98,00
		Thlr.		4 Lps. Stadtobl. 1884			103,50
3% Staatsanl. 1855		100	95,60	4$^{1}/_{2}$ do. 1876			103,50
3$^{1}/_{2}$ do. 67 kv. 4%		500	101,10	3$^{1}/_{2}$ Alsb. Landoblig.		1000	101,00
3$^{1}/_{2}$ Landrentenbr.		500	97,75	3$^{1}/_{2}$ do. do.		5000	101,00

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.		Div.		Eisenb.-St.-P.-Akt.	
9,97	Altenburg-Zeitz	198,50	5	Leips. Baubank		82,50
72 fl.	Aussig-Tepl. 500 fl.	322,00	10	do. Bierb. Reudn., v. Riebeck & Co.		184,50
8	Böhm. Westb. (5%)	191,00	8	Lpz. Kammgarnsp.		—
10	Buschtehrad. Lit. A.	234,00	11	do. Masch. f. Schkeuil.		161,50
10$^{1}/_{2}$	do. do. B.	234,00	0	Mansfelder Kuxe		—
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	105,50			p. St. M.	300,00
6	Graz-Köflach.	121,75	3$^{2}/_{3}$	Sächs. Kamm.-Sp. (Solbrig)		79,75
0	Saalbahn	31,75	9	Sächs. Masch.-Fab. (Hartmann)		155,25
0	Weimar-Gera	13,25	11	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)		206,00
1,15	Werrabahn	57,00	9$^{1}/_{2}$	Thür. Gasges. Lpz.		161,00
			9$^{1}/_{2}$	do. Stamm-Pr.		167,00
Div.	Bank- u. Kredit-Akt.		8	S.-Thür. Bier-Br.		98,00
8	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	179,00	6$^{1}/_{2}$	do. St.-Prior.		110,25
5$^{1}/_{2}$	Dresdener Bank	144,25	4	Zeitzer Par. u. S.-A.		71,25
5$^{3}/_{4}$	Gothaer Privatb.	115,00	—	do. do. Oblig.		105,00
6	Leipziger Bank	132,00	5	Westeregeln, Part.-Oblig.		105,00
6	Sächs. Bank	120,00	3$^{2}/_{3}$	Zuckerfab. Glauzig		109,00
4	Zwickauer	— —	9	Zuckerraff. Halle		134,00

Div.	Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.		%	Ausl. Eisenb.-P.-Obl.	
5	Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmerm.)	111,50	4	Aussig-Teplitzer	103,25
10	Crölw. Papierfabr.	— —	5	Böhm. Nordbahn